



Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im SS20

Antragsteller: Daniel Nenning

GRAS, JUNOS Studierende, VSStÖ, Jus4All, AktionsGemeinschaft Linz

Antrag auf Einrichtung eines Referats für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die UV möge daher eine Änderung ihrer Satzung dahingehend beschließen, dass

- § 11 („Referate“) um den Punkt 17. „Referat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ ergänzt wird mit ausreichenden finanziellen Ressourcen.
- Die Satzungsänderung tritt mit 1. April 2020 in Kraft.

Die Forderungen der ÖH JKU sind folgende:

- Integration der Klimakrise in Lehre und Forschung der Johannes-Kepler-Universität Linz
- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs der Johannes-Kepler-Universität Linz durch ressourcenschonende Beschaffung von Materialien sowie Mülltrennung an allen Standorten der JKU
- Ausbau und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur an der Johannes-Kepler-Universität Linz
- Schaffung von zusätzlichen Grünflächen an öffentlichen Gebäuden, insbesondere an Gebäuden der Johannes-Kepler-Universität Linz

Um die Gründung des Referats sowie die gestellten Forderungen publik zu machen, wird eine Presseaussendung verfasst. Des Weiteren sollen Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden, um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen und über geeignete Maßnahmen dagegen zu informieren. Darüber hinaus sollen Gespräche mit der Stadt Linz sowie dem Land Oberösterreich geführt werden, um mit diesen potenziellen Partner*innen die entsprechenden Forderungen der ÖH JKU umzusetzen. Als einen der ersten Schritte soll das Referat eine klimafreundliche Gebarungsordnung für die ÖH JKU ausarbeiten. Derartige Adaptierungen der Gebarungsordnungen laufen bereits an anderen Hochschulvertretungen. Wenn uns Klimaschutz wichtig ist, führt kein Weg daran vorbei, unsere eigene Arbeitsweise dementsprechend anzupassen. Für die Gründung des Referats soll ein geeigneter Finanzierungsvorschlag vom Finanzreferenten eingeholt werden.



Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU SoSe 2020

Antragsteller: Felix Kastner

GRAS, JUNOS Studierende, Jus4all, VSSTÖ

Antrag auf bessere Durchmischung der Personen auf den Kanälen der ÖH JKU

Die ÖH JKU besteht aus insgesamt über 400 Mitarbeiter_innen und leistet in den einzelnen Gremien, aber auch über die Universität hinaus, nicht wegzudenkende Arbeit für alle Studierende! Jede_r einzelne leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Ohne die Mithilfe so vieler ehrenamtlicher und engagierter Student_innen, könnte die aktuelle Arbeit nicht geleistet werden.

Umso erstaunlicher ist es, dass auf den offiziellen Kanälen der ÖH JKU (Instagram, Facebook, ÖH-Courier, ...) immer wieder dieselben Personen abgebildet werden. Die ÖH JKU besteht aus mehr Personen als dem Vorsitz und den Mitgliedern dieser Fraktionen! Es liegt in der Verantwortung des Vorsitzes der ÖH JKU für eine bunte Durchmischung aller ÖH-ler_innen zu sorgen und dies auch proaktiv zu forcieren.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- Der Vorsitz der ÖH JKU in Zukunft für eine bessere Durchmischung auf den Kanälen der ÖH JKU und somit für ein vielfältigeres und akkurateres Öffentlichkeitsbild sorgt.
- Eine bessere Durchmischung auch durch proaktive Kontaktaufnahme durch die ÖH JKU forciert wird.
- Es einen neuen Fototermin für alle ÖH-MitarbeiterInnen geben wird

Antrag zur 1. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2020

eingereicht von der Fakultätsvertretung TN

Drittes Geschlecht im inside.oeh

Da wir in einer inkludierenden ÖH-Familie leben wollen und sich alle Mitglieder eben jener gleichermaßen repräsentiert fühlen sollen, fordern wir, dass eine dritte Geschlechter-Option im inside.oeh verfügbar gemacht wird um allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zu geben die Genderbezeichnung anzugeben, der sie sich zugehörig fühlen. Damit soll nicht nur die Diskriminierung von Personen, die sich nicht in binären Geschlechterrollen finden, beendet werden, sondern auch Fremdoutings und andere negative Folgen vermieden werden.

Die ÖH JKU beschließt, dass:

- ÖH-Mitarbeiter*innen im inside.oeh die Möglichkeit gegeben wird, ein drittes Geschlecht "divers" auszuwählen.
- die Leitung der Universität bei Formularen der Universität darauf hingewiesen wird, dies auch zu ergänzen.

Antrag zur 1. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2020

eingereicht von der Fakultätsvertretung TN

Mailversand

Speziell in der letzten Zeit dauert es oft sehr lange bis Mails, die von Studienvertreter*innen an mailversand@oeh.jku.at gesendet werden, die Studierenden auch tatsächlich erreichen. In konkreten Fällen wurden Veranstaltungsankündigungen erst am Tag der Veranstaltung versandt. Das wirkt sich nicht nur negativ auf die Besucher*innenzahlen der Veranstaltungen aus und ist somit für die betreffende Studienvertretung höchst ärgerlich, sondern sorgt auch für einen äußerst unprofessionellen Auftritt der ÖH JKU als Ganzes.

Von einigen StVen würde diese doch recht lange Wartezeit gerne in Kauf genommen werden, wenn sie dafür zumindest davon ausgehen könnten, dass ihre E-Mails danach auch vollständig und verlässlich an alle Empfänger*innengruppen versandt werden. Leider gibt es auch dabei des öfteren Probleme.

Weiters ist nicht klar definiert welche Beiträge für den zweiwöchentlichen ÖH Newsletter eingesendet werden können, bzw wie eng oder breit die Zielgruppe dieser Beiträge sein kann. Dadurch ergeben sich oft Inkonsistenzen, was auch hier bei vielen engagierten Mitarbeiter*innen die Motivation sinken lässt sich überhaupt die Mühe zu machen.

Die ÖH JKU beschließt daher, dass:

- ~~das Generalsekretariat dazu aufgefordert wird Mail-Aussendungen zukünftig innerhalb von max. 5 Tagen zu versenden, bzw wenn das in Ausnahmefällen (zB aufgrund technischer Probleme) nicht möglich ist den/die Absender*in unverzüglich zu informieren.~~
- ein Zeitraum ausgearbeitet wird und dieser Zeitraum in einem allgemeinen Leitfaden zum Mailversand festgehalten und an alle Studienvertretungen und Referate kommuniziert wird.
- zusätzlich zur Dauer die für den Versand einer Mail kalkuliert werden muss, weitere Informationen, die bei der Beantragung zum Mailversand zu berücksichtigen sind, im Leitfaden ersichtlich sein sollen.
- in dem Leitfaden zum Mailversand auch konkrete Richtlinien bzgl. ÖH Newsletter (minimale Breite der Zielgruppe, Art und Länge der Beiträge, ...) enthalten sein sollen.
- Der Leitfaden soll anschließend im inside.oeh verfügbar gemacht werden.

Antrag zur 1. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2020

eingereicht von der Fakultätsvertretung TN

Radwege zur JKU

Eine kurze Begutachtung der Straßenanbindung der JKU hinsichtlich ihrer Radfahrfreundlichkeit bietet ein katastrophales Bild. Nicht eine der vielen Zufahrtsstraßen zur Universität verfügt über einen dedizierten Radstreifen und selbst die Anfahrt über die äußerst umständlich verlaufende Strecke vom Donauradweg ausgehend, endet mit einigen Metern die auf der Straße gefahren werden müssen, oder für die gar direkt vom Rad abgestiegen werden muss. Ja selbst von den in so großer Nähe zur Uni liegenden Studentenheimen aus, hat man keine Chance auf einem Radweg zur JKU zu fahren.

Dies ist in einer Stadt, die sich Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben hat, für eine Universität, die die Liebenswürdigkeit ihres Campus und des Lebens rundherum so groß betitelt, unwürdig. Gerade im Lichte des Einsatzes der ÖH JKU, für eine nachhaltigere Universität, aber vor allem für eine bessere Erreichbarkeit der Universität für Studierende, die auf ein Auto verzichten können, besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Die ÖH JKU beschließt daher, dass:

- diese Missstände beim Rektorat aufgezeigt werden und sich für einen Ausbau der Radwege stark gemacht wird. Die Universität soll bei Ihren Bemühungen von der ÖH unterstützt werden.
- die bestehenden Kontakte zur Stadtpolitik genutzt werden, um auch dort erneut auf die angeführten Verfehlungen der Verkehrsplanung aufmerksam zu machen und sich konstruktiv einzubringen.
- im Zuge der nächsten *ÖH Fahrrad Fit* Aktion auch dieser Missstand breit thematisiert und in den zugehörigen Werbetexten und Berichten angesprochen wird.

Antrag zur 1. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2020

eingereicht von der Fakultätsvertretung TN

Arbeitsgruppe zur Satzungsüberarbeitung

Die Satzung der ÖH JKU in der aktuellen Fassung ist nicht nur unübersichtlich und schlecht gegliedert, sondern teilweise auch inkonsistent. Dieses Problem ergibt sich vor allem durch viele kleine Änderungen über mehrere Jahre hinweg und kann nur durch eine vollständige Überarbeitung der gesamten Satzung wirklich sinnvoll gelöst werden. Das bedeutet viel Arbeit, ist aber für eine Verbesserung der Lesbarkeit und zur Vermeidung von Missverständnissen und Fehlinterpretationen unumgänglich.

Die ÖH JKU beschließt daher, dass:

- eine Arbeitsgruppe zur kompletten Überarbeitung der Satzung der ÖH JKU eingerichtet wird.
- neben dem ÖH JKU Vorsitz, dem Generalsekretariat und den Vorsitzenden der Fakultätsvertretungen, die Teil der Arbeitsgruppe sind, weitere Auskunftspersonen zum Beispiel aus der Bundesvertretung hinzugezogen werden sollen.
- spätestens in der ersten UV-Sitzung im Wintersemester 20/21 die neue Satzung zur Abstimmung gebracht werden soll.

Antrag zur 1. o. UV-Sitzung im Sommersemester 2020

eingereicht von der Fakultätsvertretung TN

Termine im ÖH Semesterplaner

Jedes Semester wird von der ÖH JKU ein Taschenkalender gedruckt und für Studierende zur freien Entnahme zur Verfügung gestellt. Neben Feiertagen und wichtigen Fristen und Terminen die das Studium betreffen werden dort auch die Termine ausgewählter ÖH Veranstaltungen eingetragen.

Um für mehr Transparenz intern und bessere Bewerbung unserer Veranstaltungen nach außen zu sorgen, soll zukünftig allen ÖH Referaten, sowie den Fakultätsvertretungen die Möglichkeit gegeben werden ihre bereits geplanten Events bekannt zu geben und somit in den Kalender einzutragen. Die Deadline dafür soll möglichst zeitnah, mindestens aber 1 Woche vor Redaktionsschluss bekannt gegeben werden, damit auch wirklich alle die Möglichkeit haben ihre Termine bekannt zu geben, bzw. gegebenenfalls noch zu fixieren.

Die ÖH JKU beschließt daher, dass:

- es zukünftig allen Referaten und Fakultätsvertretungen ermöglicht wird, Veranstaltungen die für alle Studierenden der JKU zugänglich sind, im ÖH Semesterplaner zu veröffentlichen.
- den Referent*innen und Fakultätsvorsitzenden für die Bekanntgabe besagter Termine eine Frist von min. einer Woche gegeben wird.

Zusatz:

- Zusätzlich wird ein gemeinsamer Kalender erstellt, in dem größere Veranstaltungen eingetragen werden sollen, um Überschneidungen zu vermeiden.
- In diesem Kalender sollen vorrangig auch interne Veranstaltungen wie zB der ÖH Stammtisch eingetragen werden. Bei der Planung dieser wird auf bereits eingetragene Veranstaltungen Rücksicht genommen um möglichst vielen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit zu geben daran teilzunehmen.

Überlastung des Bahngleis 9 $\frac{3}{4}$

Das Gleis neundreiviertel ist eines der Bahngleise am Linzer Hauptbahnhof. Das Besondere an diesem Gleis ist, dass es auf dem belebten Bahnhof nicht bekannt ist. Nur wer den magischen Zugang kennt, weiß um seine Existenz. Es befindet sich, wie anzunehmen ist, zwischen Gleis neun und Gleis zehn, etwas näher an Gleis zehn. Von der Bahnhofshalle aus ist dort aber nur die Absperrung zwischen den Gleisen neun und zehn mit einem Fahrkartenschalter zu sehen.



Von dem verborgenen Gleis neundreiviertel aus verkehrt der JKU Express, der um Punkt 8 Uhr nach Urfahr abfährt, und am Feierabend die Studierenden der JKU wieder zum Hauptbahnhof zurückbringt. Leider sind diese Züge sehr überfüllt, weshalb oft auf den fliegenden Besen zurückgegriffen werden muss. Um den steigenden Feinstaubbelastungen durch alte verstaubte Besen entgegenzuwirken sollte der Bahnverkehr aufgestockt werden.

Die ÖH JKU möge daher beschließen:

- sich für Züge im Viertelstunden-Takt einzusetzen, die direkt vom Linzer Hauptbahnhof zum JKU Campus verkehren.



Kammer des Schreckens

„Wenn ich einen Vogel sehe, der wie eine Ente geht und wie eine Ente schwimmt und wie eine Ente quakt, nenne ich diesen Vogel eine Ente.“ - Ententest, eine Möglichkeit zur Identifizierung des Basilisken

Die Kammer des Schreckens liegt tief unter dem Ententeich am Johannes Kepler Universitäts Campus. Sie wurde dort von Meinhard Slytherin, einem der Gründer der Schule, heimlich eingerichtet. Er hinterließ der Universität sein verstecktes bedrohliches Vermächtnis, ehe er sich im Streit von den anderen Schulgründern, Edin Huffelpuff et al. trennte. Diese "Kammer" ist eine langgezogene Halle mit hohen entenverzierten Säulen. Sie ist ganz in ein grünliches Dämmerlicht getaucht. An der Rückwand befindet sich eine überdimensionale Statue von Slytherin, in deren Inneren eine schreckliche todbringende Riesenente, ein Basilisk haust. Wie beim Dunklen Mal kann die Ente durch den geöffneten Mund der Statue herauskriechen.

Geheimer Zugang

Der Zugang vom Unigelände aus zu dieser Kammer ist gut verborgen, im Rahmen der Bauarbeiten Rund um den Bibliotheksplatz wurden jedoch nun der Eingang entdeckt. In dem Mädchenklo im 2. Stock des Keplergebäudes ist an einem Waschbecken eine Ente in einen nicht funktionierenden Wasserhahn eingraviert. Nur durch einen Befehl in Parsel, der Entensprache, entfernt sich das Waschbecken und gibt so den Zugang zur Kammer frei: Ein Abflussrohr, das so breit ist, dass ein Mensch hindurchgleiten kann. Es führt in vielen Windungen vorbei an etlichen abzweigenden kleineren Rohren bis tief unter das Schulgebäude. Dort mündet es in einen mannshohen Steintunnel. Nach einer sehr langen Wegstrecke mit vielen Kurven, endet der Tunnel wohl weit unter dem Grund des Teichs an einer Mauer, auf der zwei steinerne Enten mit smaragdnen Augen einen Eingang bewachen. Sie öffnen die Kammer ebenfalls nur durch einen Befehl in Parsel.

Die ÖH JKU möge daher beschließen:

- sich vermehrt für den Schutz von Muggel einzusetzen und die Kammer des Schreckens im Rahmen der Umbauarbeiten der Bibliothek zu entfernen.



Vorgeschlagene Symbolbilder für Werbezwecke am Unigelände.

Rhetorik und Kommunikation

Rhetorische und kommunikative Fähigkeiten sind nicht Talente im herkömmlichen Sinn die man eben hat oder nicht, sondern sind Werkzeuge die jeder lernen kann. Es muss nicht näher erläutert werden, dass diese Tools wesentliche Vorteile im Berufs- und Sozialleben mit sich bringen. Auch kennt jeder den Unterschied zwischen rhetorisch guten und weniger guten Professoren. Die Nachfrage nach solchen Kursen besteht sowohl in Bachelor/Masterstudien als auch für Studierende im Doktorat mit Lehrverpflichtungen. Bereits im antiken Rom hatten Rhetorikkurse einen hohen Stellenwert. Die Rednerfähigkeit wurde als allgemein Bildung gelehrt und war gar mit den naturwissenschaftlichen Lehren gleichgesetzt – Stichwort „orator perfectus“. Leider sind solche Kurse oft teuer und oder nur in verschiedenen Gemeinschaften wie in Burschenschaften oder anderen Vereinen (Absolventenverein, ..) angeboten.

Die ÖH JKU möge daher beschließen:

- sich für die Einführungen von Lehrveranstaltungen zur Verbesserung rhetorischer und kommunikativer Fähigkeiten einzusetzen.

UV-Sitzungstermine

Was haben der 01.01, der 30.02, Mitte August, der 24.12 und der 03.03.2020 gemeinsam? Nur Masochisten würden an diesen Tagen UV-Sitzungstermine ansetzen. In fast jeder Vorlesung herrscht zu Beginn Anwesenheitspflicht, weshalb es in der ersten Woche am Unicampus schon ziemlich hektisch zugeht. Auch bei den Mandatare der UV handelt es sich um ordentliche Studierenden, die neben Ihrer ehrenvollen Tätigkeit in der ÖH auch ihre Studium voranbringen sollten. UV-Sitzungen zu solchen Terminen, können aus meiner Sicht, nur von Menschen vorgeschlagen werden, die die Realität des Studierendendaseins nicht mehr kennen. Die ÖH schreibt sich die Transparenz ihrer Tätigkeit selbst vor, weshalb ich die diktatorischen Festlegungen solcher Termine für eine Farce der Studierenden halte.

Die ÖH JKU möge daher beschließen:

- den ÖH-Voritz **erneut** in die Pflicht zu nehmen, ordentliche Termine auch im Einklang mit den Mandataren zu finden